

++++  
 impf-report Newsletter  
 +++++  
 Unabhängiger Nachrichtendienst rund ums Impfen Ausgabe Nr. 14/2009  
 Von Eltern für Eltern 2. September 2009  
 -----

Inhalt:

- [\[01\] Kostenbeteiligung für den "impf-report"-Newsletter](#)
- [\[02\] Meine nächsten Vorträge](#)
- [\[03\] Berufsverbot für Dr. Loibner? Email- und Brief-Aktion](#)
- [\[04\] Bundesärztekammer: "Wir hatten schon bedeutendere Grippewellen"](#)
- [\[05\] Bundesärztekammer: Zweifel an Schweinegrippe-Impfung](#)
- [\[06\] PEI-Chef Löwers Antwort: "Alles natürliche Zutaten"](#)
- [\[07\] Neuer Präsident für das Paul-Ehrlich-Institut ernannt](#)
- [\[08\] "Schweinegrippe-Impfung: Ein Testpatient packt aus"](#)
- [\[09\] "arznei-telegramm" kritisiert Schweinegrippe-Panikmache](#)
- [\[10\] Impressum](#)

++++  
 [01] Kostenbeteiligung für den "impf-report"-Newsletter  
 +++++  
 Der Bezug des Newsletters ist grundsätzlich kostenlos!

Ich freue mich jedoch, wenn Sie meine Arbeit durch eine jährliche

Kostenbeteiligung ab 24 Euro unterstützen. Damit ist gleichzeitig ein Zugang zum Internet-Archiv der "impf-report"-Printausgabe verbunden, die inhaltlich nicht mit dem "impf-report"-Newsletter identisch ist. Bei Interesse schreiben Sie bitte unter "Kostenbeteiligung Newsletter" an: [redaktion@impf-report.de](mailto:redaktion@impf-report.de)

Ihr  
 Hans U. P. Tolzin

++++  
 [02] Meine nächsten Vorträge  
 +++++  
 Montag, 14. September 2009, 19:30  
 Vortrag zur Schweinegrippe-Panikmache und Zwangsimpfung  
 Ort: Kaufbeuren im Allgäu  
 Weitere Infos siehe:  
<http://www.impfkritik.de/dateien/VortragKaufbeuren.pdf>

Sonntag, 20. September 2009,  
 Vortrag über Kinderimpfungen im Rahmen einer Großveranstaltung zur Blauzungenzwangsimpfung auf dem Biolandhof Kreppold in Aichach bei Augsburg. Auch für Fragen zur Schweinegrippe-Impfung ist Zeit vorgesehen. Weitere Infos unter:  
<http://www.biolandhof-kreppold.de/Einladung-IggT.pdf>

++++  
 [03] Berufsverbot für Dr. Loibner? Email- und Brief-Aktion  
 +++++  
 Dr. med. Johann Loibner, ein naturheilkundlich orientierter Allgemeinarzt, gilt als Österreichs bekanntester - und mutigster - Impfkritiker. Aufgrund bestimmter Erfahrungen in seiner Praxis und eigener Recherchen wurde er über die Jahre zum Impfkritiker und forderte öffentlich eine Neubewertung der Impfpraxis.

Insbesondere einer kleinen fanatischen Gruppe von Impfbefürwortern war seine öffentliche Tätigkeit immer ein Dorn im Auge. Aus dieser

Richtung kamen denn auch über die Jahre hinweg mehrere Versuche, Johann Loibner entweder durch Einschüchterung zum Schweigen zu bringen oder disziplinarisch zu belangen. Bisher schlugen alle Versuche fehl: Der Impfrebell ließ sich nicht einschüchtern und hielt statt dessen mit Hilfe eines Rechtsanwalts dagegen.

Der neueste Vorstoß, vorangetragen durch die "Selbsthilfegruppe Zecken" ([www.zecken.or.at](http://www.zecken.or.at)) besteht nun darin, ihm per "Ehrenrat" der Ärztekammer die Vertrauenswürdigkeit absprechen und den Ärzteausweis einfordern zu lassen. Diese "Selbsthilfegruppe", die Kritikern zufolge als Marketing-Instrument des Impfstoff-Herstellers Baxter fungiert, erhält finanzielle Unterstützung des Unternehmens - deklariert diese Zuwendungen auf ihrer Webseite jedoch nicht (<http://derstandard.at/?url=/?id=2839822>). Der "1. Vizeobmann" dieses Vereins ist niemand anderes als der Erfinder der FSME-Impfung, Prof. Dr. Christian Kunz. Dessen guten Kontakte zu Baxter - bedeutendster Hersteller von FSME-Impfstoffen - sind geradezu legendär. Die Firma finanziert sogar einen Wissenschaftspreis, der den Namen von Kunz trägt und alle zwei Jahre 3.500 Euro an "Nachwuchswissenschaftler" vergibt. Größere Interessenkonflikte als die von Kunz sind eigentlich kaum noch vorstellbar.

Im Moment liegt die Entscheidung, ob dem Gesuch des ehrenhaften Ärzterates stattgegeben wird, beim Landesobmann der Steiermark, Mag. Helmut Hirt. Hirt hat schon anklingen lassen, dass er sich nicht mit der Ärzteschaft anlegen will und weigerte sich bisher, Loibner zu einer Aussprache zu empfangen. Wie die meisten Politiker scheint Hirt dazu zu neigen, den Weg des geringsten Widerstands zu wählen. Weshalb die österreichische Vereinigung AEGIS, der auch zahlreiche Ärzte angehören, nun dazu aufruft, ihn per Email und Brief mit Widerstand aus der Bevölkerung zu konfrontieren.

-----  
EILE GEBOTEN: BITTE UM IHRE UNTERSTÜTZUNG!  
-----

Aus meiner Sicht ist Johann Loibner nicht nur ein Vorreiter für Österreich, sein Fall wird auch in Deutschland aufmerksam verfolgt. Bitte unterstützen Sie ihn - und die Verteidigung der ärztlichen Gewissensfreiheit - durch eine kurze Email und/oder einen Brief an Landesrat Helmut Hirt. Adresse: Herrn Landesrat Mag. Helmut Hirt, Landhaus, 8010 Graz, [helmut.hirt@stmk.gv.at](mailto:helmut.hirt@stmk.gv.at)

BITTE BEACHTEN: Seien Sie in Ihrer Formulierung bestimmt, aber unbedingt höflich! Falls möglich, schicken Sie bitte eine Kopie Ihres Schreibens an AEGIS Österreich, Ligist 89, A-8563 Ligist, [info@aegis.at](mailto:info@aegis.at)

Die Entscheidung fällt voraussichtlich innerhalb dieser Woche. Falls Sie sich an dieser Aktion beteiligen möchten, dann lieber einen kurzen Brief schreiben - dafür aber möglichst schnell abschicken!

-----  
Nachfolgend als Beispiel ein Brief von Dr. med. August Zoehl  
-----

Sehr geehrter Herr Landesrat Mag. Hirt!

Ich habe gehört, dass Sie eine Entscheidung bezüglich eines von der Ärztekammer beantragten Berufsverbots für Dr. Loibner treffen sollen.

Dr. Loibner hat sich eingehend mit der Materie des Impfens beschäf-

tigt und ist aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen zu Schlüssen gekommen, die viele althergebrachte Meinungen und Gewohnheiten zum Thema in Frage stellen.

Sonst hat sich Dr. Loibner nichts zuschulden kommen lassen.

Da ihm weder von Seiten der Industrie noch von Seiten der Ärztekammer argumentativ etwas entgegenzusetzen ist, versucht man nun, ihn auf der Schiene der „mangelnden Vertrauenswürdigkeit“ mundtot zu machen.

Doch worin besteht eigentlich Dr. Loibners „mangelnde Vertrauenswürdigkeit“?

Seine „mangelnde Vertrauenswürdigkeit“ besteht einzig und allein darin, dass ihm aufgrund ausgiebiger Recherchen das von der Standesvertretung verlangte blinde „Vertrauen“ in Impfungen „mangelt“. Und er aufgrund dieses „mangelnden Vertrauens“ diese Methode der künstlichen Infizierung von gesunden Erwachsenen und Kindern nicht länger empfehlen kann.

Dieses Entscheiden und Handeln auch auf Basis eigenen Hinterfragens und Forschens ist meiner Meinung nach sogar die Grundlage ärztlicher Vertrauenswürdigkeit.

Und gerade dadurch, dass Dr. Loibner seiner eigenen Wahrnehmung, seiner beruflichen Erfahrung und vor allem seinem besten Wissen und Gewissen folgt, ist er als Arzt höchst vertrauenswürdig.

Man kann Dr. Loibner - umgeben von einem ganzen Stab an Ärzten - inzwischen sogar als einen Experten auf dem Gebiet der Impfungen bezeichnen, der sowohl dem Gesundheitsministerium als auch der Landesregierung mit seinem Rat zur Seite stehen könnte. Damit könnte man auf Ebene der Entscheidungsträger eine Informationslücke schließen, die von Ärztekammer und Industrie beim Thema Impfungen künstlich aufrechterhalten wird.

Ich würde Sie bitten, Dr. Loibner durch Ihre Entscheidung in seiner Vertrauenswürdigkeit zu bestätigen.

Sie können damit nicht nur ein Zeichen für Meinungsfreiheit und Wahrung der Menschenrechte setzen, sondern auch, dass in Österreich niemand deswegen verfolgt oder gar verurteilt werden darf, weil er standespolitischen oder gar dahinterstehenden industriellen Interessen im Wege steht.

Hochachtungsvoll

Dr. med. August Zoebler  
Arzt für Allgemeinmedizin  
8412 Allerheiligen 49  
03182/ 8552

++++  
[04] Bundesärztekammer: "Wir hatten schon bedeutendere Grippewellen"  
++++  
"(...) In der Ärzteschaft mehrt sich indes die Kritik am Umgang mit der Schweinegrippe und am Sinn der für Herbst geplanten großen Impfkation. "Bei uns melden sich viele Kollegen, die die Verunsicherung der Bevölkerung für übertrieben halten", sagte Jörg-Dietrich Hoppe, Präsident der Bundesärztekammer, der "Neue Ruhr/Neue Rhein Zeitung". Die bisherigen Krankheitsverläufe seien oft leichter als bei einer gewöhnlichen saisonalen Grippe. "Wir

hatten schon bedeutendere Grippewellen", sagt Hoppe."

AFP, 25. Aug. 2009

<http://portal.lundl.de/de/themen/gesundheit/krankheiten/8785686-Laender-ordern-zusaetzlichen-Impfstoff,articleset=8667690.html>

++++  
[05] Bundesärztekammer: Zweifel an Schweinegrippe-Impfung

++++  
"(...) Die Vorbereitungen und Vorhersagen der vergangenen Wochen bezeichnet Montgomery als „Hysterie“. Als Klinikarzt habe er mehrere Dutzend Fälle gesehen, die unter normalen Umständen größtenteils gar nicht in medizinische Behandlung gegangen wären. Befragt nach der Sicherheit des Impfstoffs, sagte der Ärztefunktionär, er wolle niemandem Angst machen, „aber es beunruhigt, dass die verwendete Kombination von Verstärkersubstanz und Impfstoff nicht nach den normalen Standards getestet ist“. (...)“ – FOCUS online, 29. August 2009

[http://www.focus.de/gesundheit/gesundheits-news/schweinegrippe-die-meisten-deutschen-wollen-sich-nicht-impfen-lassen\\_aid\\_430750.html](http://www.focus.de/gesundheit/gesundheits-news/schweinegrippe-die-meisten-deutschen-wollen-sich-nicht-impfen-lassen_aid_430750.html)

++++  
[06] PEI-Chef Löwers Antwort: "Alles natürliche Zutaten"

++++  
Ein Kommentar von Hans U. P. Tolzin

Für Prof. Johannes Löwer ist die Aufregung um die Zutatenliste der neuen Schweinegrippe-Impfstoffe unverständlich. Seiner Ansicht nach sind alle Zutaten natürlichen Ursprungs:

"Wir sollten auch nicht vergessen, dass die Verstärker in den Schweinegrippeimpfstoffen biologischen Ursprungs sind, fast so etwas wie ‚Bio-Verstärker‘", erklärt Löwer. Vitamin E und Squalen stecken auch in Pflanzenölen, Polysorbat wird aus Getreide gewonnen. Alle drei Substanzen sind in vielen Arznei- und/oder Lebensmitteln enthalten." – Ärzte Zeitung online vom 30. Aug. 2009

<http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/schweinegrippe/?sid=563191>

Herr Löwer ist sehr großzügig mit der Auslegung des Begriffs "biologischer Ursprung". Das erinnert mich ein bisschen an den Begriff "grüne Gentechnik" oder das marxistische Interpretation des Wortes "Frieden" (= Ende des Klassenkampfes durch Eliminierung des Klassenfeindes).

Zum einen ist keine einzige Substanz unter der Zutatenliste, die nicht durch mehrere biochemische Veränderungsprozesse gegangen ist und mehr oder weniger denaturiert wurde. Z. B. handelt es sich bei dem im PANDEMRIX enthaltenden "Vitamin E" um DL-Alpha-Tocopherol, also um synthetisch hergestelltes Vitamin, das der Körper gar nicht verarbeiten kann. Polysorbat 80 kann laut einiger Studien die Funktion der Fortpflanzungsorgane beeinträchtigen. Nicht zu vergessen 5 Mikrogramm quecksilberhaltiges Thiomersal. Und Quecksilber ist das stärkste nicht-radioaktive Gift, das wir kennen...

Zu keinem einzigen dieser Zusatzstoffe können PEI oder Hersteller ordentliche Sicherheitsstudien vorweisen, in Form von placebokontrollierten Doppelblindstudien "Zusatzstoff ./ (echtes) Placebo".

Theoretisch hat Herr Löwer vom Bundesgesundheitsministerium die Aufgabe erhalten, als neutraler, objektiver und gestrenger Wächter der Impfstoffsicherheit zu fungieren. Davon ist jedoch in der Praxis nicht viel zu sehen. Er kommt mir zur Zeit eher vor wie ein Mitarbeiter der Marketing-Abteilung des PANDEMRIX-Herstellers GlaxoSmithKline (GSK).

Wie es heißt, steht Löwer kurz vor seiner – wohlverdienten? – Pensionierung. Ich bin mir ziemlich sicher, dass er nicht schlechter

abschneiden wird als seine Kollegen: Reinhard Kurth, ehemals Chef der Bundesseuchenbehörde RKI, ist jetzt oberster Stiftungsrat der SCHERING-Stiftung - und damit einer der wichtigsten Lobbyisten des BAYER-Konzerns. Heinz-Josef Schmitt, ehemals Vorsitzender der Ständigen Impfkommision (STIKO), ist jetzt Chef der Impfstoffsparte bei NOVARTIS.

Wir dürfen also jetzt schon mal raten, welcher Stuhl innerhalb der Branche rechtzeitig für Löwer frei gemacht wird. Wer will mit mir wetten?

++++  
 [07] Neuer Präsident für das Paul-Ehrlich-Institut ernannt  
 +++  
 "Neuer Präsident des Paul-Ehrlich-Institutes (PEI) wird Herr Prof. Dr. Klaus Cichutek. Er wurde vom Bundespräsidenten Horst Köhler auf Vorschlag des Bundeskabinetts ernannt. Herr Prof. Cichutek wird sein Amt zum 1. Dezember 2009 in Nachfolge des derzeitigen Präsidenten Prof. Dr. Johannes Löwer antreten, der in den gesetzlichen Ruhestand tritt. (...)" - Bundesministerium für Gesundheit, 25. August 2009

[http://www.bmg.bund.de/cln\\_160/nn\\_1168278/sid\\_1518A2139F374C0395C5CED04C5ADF47/nsc\\_true/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2009/Presse-3-2009/pm-25-08-09-pei.html?nl=20090826](http://www.bmg.bund.de/cln_160/nn_1168278/sid_1518A2139F374C0395C5CED04C5ADF47/nsc_true/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2009/Presse-3-2009/pm-25-08-09-pei.html?nl=20090826)

Kommentar:

Wir dürfen gespannt sein, ob Prof. Löwer dem Vorbild von Prof. Kurth (vormals Chef des RKI) und von Prof. Schmitt (vormals Chef der Ständigen Impfkommision) folgt und seinen Alters-Unruhezustand auf einem gut dotierten Posten innerhalb der Pharmaindustrie genießt. "Verdient" hätte er es ja aufgrund seiner industriefreundlichen Zulassungspolitik für Impfstoffe...

++++  
 [08] "Schweinegrippe-Impfung: Ein Testpatient packt aus"  
 +++  
 "München - Ein harmloser Pieks - und damit vielleicht Tausende Menschen retten. Das dachten sich gleich mehrere hundert Freiwillige, die derzeit für eine Aufwandsentschädigung von 250 Euro an der Studie der Ludwig-Maximilians-Universität zur Schweinegrippe-Impfung teilnehmen. Einer ist jetzt abgesprungen: Der Diplom-Kaufmann Axel Sch. (40). Er behauptet: „Die Impfung hat mich krank gemacht - der Test ist unverantwortlich." Schon ein paar Stunden nach der Impfung am 10. August habe ihm der Schweiß auf der Stirn gestanden. „Ich fühlte mich völlig erschlagen. Am dritten Tag haben meine Nieren und mein Kopf geschmerzt und ich bekam Fieber. Dann hatte ich einen Hustenanfall - und das Waschbecken war plötzlich rot. Das war Blut!" (...)

Der Münchner LMU-Mediziner Frank von Sonnenburg, der die Studie bundesweit leitet, will den Schilderungen nicht glauben: „Solche Nebenwirkungen können nichts mit der Impfung zu tun haben." (...)

Axel Sch. aber beharrt darauf, dass seine Beschwerden von der Impfung kommen. „Es ist doch kein Zufall, dass sie direkt danach aufgetreten sind." Er kritisiert die Uni, dass sie ihn im Vorfeld zu wenig aufgeklärt habe. Drei Tage sei er bei dieser Hitze flach gelegen. „Als ich bei der LMU angerufen habe, haben die nur ganz sachlich ihren Fragebogen abgefragt und mich dann an meinen Hausarzt verwiesen." (...)

Nun aber ist sein Vertrauen in die Forschung dahin, er bricht die Impfstudie ab. (...)" - Merkur online vom 21. Aug. 2009

<http://www.merkur-online.de/nachrichten/muenchen/schweinegrippe-impfung-testpatient-packt-meta-451084.html>

Kommentar:

Es wundert mich nicht, dass der Studienleiter den Zusammenhang "nicht glauben" will. Schließlich beißt man nicht die Hand, die einen füttert (diese Studien werden in der Regel von den Herstellern selbst finanziert). Ich wette, dass Axel Sch. als "Studienabbrecher" in die Auswertung der Studie gar nicht mit einfließt. Auf diese Weise hat man am Schluss immer die Studie, die man haben will. Eine meine Forderungen für solche Studien wären deshalb, dass ein von Patientenverbänden beauftragter unabhängiger Experte als Ansprechpartner für alle Testpersonen fungiert, um so zumindest einen Teil der üblichen Studienmauscheleien zu unterbinden.

++++  
[09] "arznei-telegramm" kritisiert Schweinegrippe-Panikmache  
++++  
Zusammenfassung des blitz-a-t vom 25. August 2009:

- Die so genannte Schweinegrippe verläuft in Deutschland nach wie vor in aller Regel klinisch milde.

- Behörden und Arzneimittelhersteller erwecken den unzutreffenden Eindruck, dass eine Pandemie mit den eingelagerten Neuraminidasehemmern und vorgesehenen Impfungen unter Kontrolle zu bringen ist, selbst wenn das Virus aggressiver würde.

- Der in Deutschland vorgesehene Pandemie-Impfstoff der Firma GlaxoSmithKline, mit dem im ersten Schritt 25 Millionen Bürger geimpft werden sollen, enthält ein Wirkverstärkergemisch, das zuvor nicht in Impfstoffen verwendet wurde. Solche adjuvantierten Vakzinen werden schlechter vertragen als konventionelle. Das Risiko seltener schwerer Schädwirkungen ist nicht hinreichend abgeklärt.

- Die amerikanische Arzneimittelbehörde FDA ist vorsichtiger: In den USA werden Pandemie-Impfstoffe in bewährter Technologie ohne Wirkverstärker hergestellt.

- Konventionell produzierte Pandemie-Impfstoffe wird es in Deutschland nicht geben - auch nicht für Schwangere, für die jegliche Erfahrungen mit der adjuvantierten Vakzine fehlen und die laut offizieller Empfehlung dennoch geimpft werden sollen.

- Die Impfkation mit dem unzureichend erprobten Impfstoff soll rund eine Milliarde Euro kosten - eine potenziell gefährliche Verschwendung von Ressourcen.

- Angesichts des insgesamt milden Verlaufs der Schweinegrippe raten wir von der vorgesehenen Massenimpfung mit dem unzureichend erprobten adjuvantierten Impfstoff ab.

<http://www.arznei-telegramm.de/blitz-pdf/b090825.pdf>

++++  
[10] Impressum  
++++  
Der "impf-report" Nachrichtendienst ist ein kostenloses Angebot des freien Journalisten Hans U. P. Tolzin. Die Inhalte des "impf-report" Newsletters und der "impf-report" Zeitschrift sind nicht identisch. Eine kostenlose Leseprobe der Zeitschrift können Sie bei untenstehender Adresse anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Texte ohne Gewähr. Ich fordere mei-

ne Leser ausdrücklich auf, jede in dieser Publikation verbreitete Aussage, sei sie für oder gegen das Impfen, sorgfältig zu prüfen! Ich kann keine Verantwortung für die Folgen gesundheitlicher Entscheidungen übernehmen, die sich auf diese Publikation berufen. Bitte ziehen Sie immer rechtzeitig einen Arzt oder Heilpraktiker Ihres Vertrauens zu Rate. Alle Rechte bei Hans U. P. Tolzin bzw. den jeweiligen Autoren.

Kontakt:

Hans U. P. Tolzin

Marienstr. 9

70771 Leinfelden-Echterdingen

Fon 0711/7941 319-1

Fax 0711/7941 319-2

Webseite: <http://www.impf-report.de>

Email: [redaktion@impf-report.de](mailto:redaktion@impf-report.de)